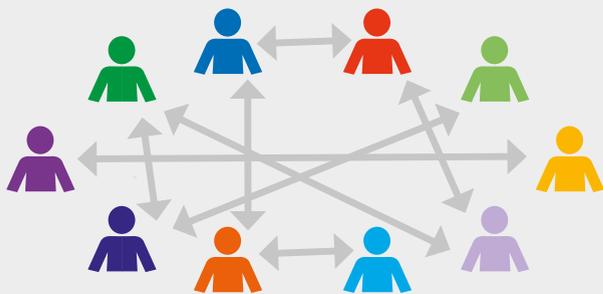


Pädagogische Werkstatt ,Lernen – individuell und gemeinsam‘



Pädagogische Werkstatt ,Lernen – individuell und gemeinsam‘

Schulisches Lernen gelingt, wenn die Vielfalt der Schüler:innen als Bereicherung empfunden und jede/r als Individuum gesehen wird, wenn die schulischen Themen gesellschaftliche Relevanz besitzen, bei den Lernenden Neugier und Interesse wecken und das gemeinsame Agieren durch Wertschätzung, Zugewandtheit und Vertrauen geprägt ist.

Die Pädagogische Werkstatt ‚Lernen‘ ist ein besonderes Fortbildungsformat, bei dem der Austausch, die gemeinsame Entwicklung von Unterricht sowie die Erprobung und Evaluation im Fokus stehen.

Die Arbeit in der Pädagogischen Werkstatt ‚Lernen‘ – wie die Arbeit im Schulverbund ‚Blick über den Zaun‘ insgesamt – orientiert sich am BÜZ-Leitbild und den BÜZ-Standards einer guten Schule.



Das Angebot richtet sich an Schulen, die auf dem Weg sind, Schule zu verändern und Lernen zukunftsfähig zu gestalten. Diese Schulen sehen die Heterogenität in ihrer Schulgemeinschaft als Chance und suchen nach Wegen, sie produktiv für das Lernen zu nutzen.

Zeit zum Denken, Entwickeln, Reflektieren

Wir nehmen uns in der Werkstatt die Zeit, die wir im Schulalltag selten haben.

Wir denken nach: Was ist Bildung? Wo geschieht Lernen? Was bedeutet Leistung und wie ermöglichen wir sie? Wie ermöglichen wir nachhaltiges und persönlich bedeutsames Lernen?

Wir diskutieren über Unterricht, über die pädagogischen und didaktischen Konzepte an unseren eigenen Schulen und unsere Haltung als Lehrende und Lernbegleiter:innen.

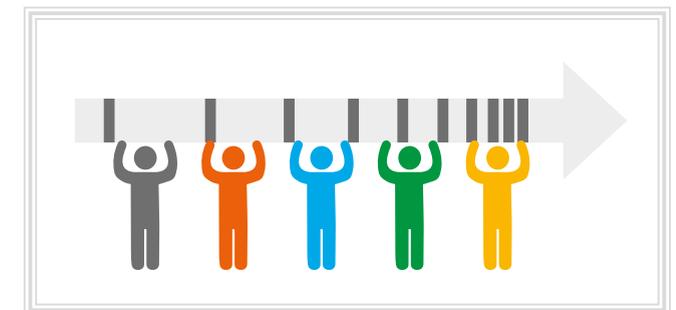
Wir entwickeln und erproben Unterrichtsformen, die Vielfalt nutzen und individuellen Erfolg ermöglichen.

Wir überlegen in unseren Schulteams, was wir in unserer Schule verändern können, um eine zeitgemäße Lernkultur zu unterstützen.

Wir finden den Mut, unsere Ergebnisse und Erkenntnisse in unsere Schulen zu tragen und dort umzusetzen.

Wir tauschen uns intensiv aus mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus anderen Schulen.

Wir lernen voneinander.



Zentrale Fragen und Inhalte der Werkstatt

- ▶ „Das Lernen anders anlegen“: Wie gestalten Lehrer:innen die Lernprozesse, wie vertieftes Lernen und echte Verstehensprozesse initiiert werden?
- ▶ „Unterricht anders planen“: Mit welchen Inhalten und Aufgaben werden wir der Vielfalt unserer Schüler:innen gerecht und wie ermöglichen wir die verschiedensten Zugänge zum jeweiligen Lerngegenstand? Welche Methoden erweisen sich als lernförderlich und lassen sinnvolle Formen der Zusammenarbeit für Schüler:innen zu?
- ▶ „Lernbegleitung, Diagnostik und Leistungsbewertung“: Wie kann die individuelle Lernleistung gewürdigt und lernförderlich rückgemeldet werden?
- ▶ „Das Erreichte sichern: Unterrichts- und Schulentwicklung“: Welche schulischen Strukturen und Rahmenbedingungen benötigt ein Kollegium, um das Lernen anders anzulegen? Wie kann das Erarbeitete in die Schule implementiert werden?

Inhaltliche Grundlage der Werkstatt bilden u.a. die Bücher von Annemarie von der Groeben „Verschiedenheit nutzen“ Band 1 und 2, Cornelsen Verlag.

„Blick über den Zaun“: Von Schulen lernen

Der ‚Blick über den Zaun‘ ist ein Verbund reformpädagogisch orientierter Schulen, der seit 1989 besteht. Ziel des Schulverbunds ist es, durch regelmäßige wechselseitige Besuche (Peer-Reviews), durch Tagungen und Werkstätten dazu beizutragen, dass Schulen im direkten Erfahrungsaustausch mit- und voneinander lernen, einander anregen, ermutigen und unterstützen.

Formate & Aktivitäten

- ▶ **Schulbesuche** (Peer-Reviews) in den Arbeitskreisen zur Unterstützung der Schulentwicklung in den beteiligten Schulen. Beteiligt sind in der Regel je zwei Vertreter:innen aus jeder Schule des Arbeitskreises, darunter ein Mitglied der Schulleitung.
- ▶ **Tagungen** mit Vertreter:innen aller Schulen des Schulverbunds. Ziele der Tagungen sind die Begegnung und der lebendige Austausch, die gemeinsame Weiterentwicklung und die interne Verständigung.
- ▶ **Pädagogische Werkstatt ‚Lernen‘** zur Entwicklung einer Lernkultur, die Vielfalt begrüßt, bewusst nutzt und ein anderes Lernen im Sinne der BÜZ-Standards ermöglicht.
- ▶ **Werkstatt ‚Schule lernwirksam leiten‘** zur Unterstützung von Schulleitungen bei der Umsetzung von Reformvorhaben im Sinne der BÜZ-Standards.



Teilnahme an der Pädagogischen Werkstatt „Lernen – individuell und gemeinsam“

Schulen, die Interesse haben, an der Pädagogischen Werkstatt ‚Lernen‘ teilzunehmen, können über die Arbeitsstelle Kontakt aufnehmen. Im gemeinsamen Gespräch klären wir, in welcher Form und zu welcher Zeit eine Teilnahme an einem Werkstatt-Durchgang sinnvoll sein kann.

Die Pädagogische Werkstatt ‚Lernen‘ befindet sich selbst in einem lebendigen Prozess und wird den aktuellen Bedürfnissen und Erfordernissen der Teilnehmer:innen und beteiligten Schulen angepasst.

Im Team: Wir empfehlen die Teilnahme mehrerer Kolleg:innen und die Beteiligung der Schulleitung.

Dauer: Ein Durchgang umfasst mehrere zwei- bis dreitägige Bausteine in etwa anderthalb Jahren. Die Termine werden zu Beginn mit den teilnehmenden Schulen ausgehandelt.

Ort: Der grundlegende Gedanke eines ‚Blicks über den Zaun‘ gilt auch für die Werkstatt. Die Bausteine finden reihum in den teilnehmenden Schulen statt. Hier wird ein für alle passendes Vorgehen abgestimmt.

Kontakt über die Arbeitsstelle des Schulverbunds an der Universität Hamburg

Leitung: Dr. Franziska Carl
E-Mail: blickueberdenzaun.ew@uni-hamburg.de
Mobil: 0171 / 20 81 848
Telefon: 040 / 428 38 3851

www.blickueberdenzaun.de